

GESCHÄFTSBERICHT

zeig es



SWM
Magdeburg

SWM auf einen Blick

		2018	2017
SWM Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	460,7	457,4
Materialaufwand	Mio. EUR	312,5	303,1
Personalaufwand	Mio. EUR	49,2	49,1
Jahresüberschuss	Mio. EUR	47,0	55,3
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Stand 31.12.)			
Konzern		743	737
Gruppe		1.560	1.494
Investitionen			
Konzern	Mio. EUR	37,6	33,3
Gruppe	Mio. EUR	75,2	56,4
Stromversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	284,8	280,4
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	347,0	357,4
Stromabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	2.565	2.444
Stromabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.711	2.730
Gasversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	54,8	56,2
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	105,2	105,8
Gasabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	1.865	1.925
Gasabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.743	2.907
Wärmeversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	38,3	37,6
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	46,6	47,0
Wärmeabgabe Konzern	Mio. kWh	487	500
Wärmeabgabe Gruppe	Mio. kWh	605	622
Wasserversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	23,7	23,0
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	48,4	44,2
Wasserabgabe Konzern	Mio. m ³	11,2	11,6
Wasserabgabe Gruppe	Mio. m ³	44,7	43,1
Abwasserentsorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	38,4	40,8
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	40,3	42,6
Abwassermenge Konzern	Mio. m ³	21,0	21,4
Abwassermenge Gruppe	Mio. m ³	23,2	23,4
Umsatz gesamt			
Konzern*	Mio. EUR	460,7	457,4
Gruppe*	Mio. EUR	714,4	722,4

* Die Angaben zur SWM Gruppe basieren auf einer konzernorientierten Erfassung aller Betriebe und Gesellschaften.

INHALT

SWM AUF EINEN BLICK	2
EINE HOMMAGE AN UNSERE STADT	4
SWM IM ÜBERBLICK	15
Personal & Wertschöpfung	16
Strom & Gas	18
Wasser, Abwasser & Wärme	19
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	20
LAGEBERICHT & KONZERNLAGEBERICHT	22
JAHRESABSCHLUSS	35
Bilanz	36
Gewinn- & Verlustrechnung	38
Anhang	39
Entwicklung des Anlagevermögens	52
Beteiligungen	54
KONZERNABSCHLUSS	55
Konzernbilanz	56
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	58
Konzernanhang	59
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80
IMPRESSUM	82
DIE SWM GRUPPE	83

Magd im He

SEIT DEM ERSTEN TAG

eburg rzen.

EINE HOMMAGE DER
SWM GESCHÄFTSFÜHRUNG
AN UNSERE STADT
UND IHRE MENSCHEN

#EINMALIMMER

Wir sind Fans der Stadt.

EIN CLUB, DER SICH IN DIE HERZEN SPIELT

Wir Magdeburger sind vielleicht nicht die Größten auf der Welt. Aber die Größten, wenn es darum geht füreinander einzustehen. Und genau damit gewinnt man Herzen und wird zum Vorbild für die Großen. Auch beim Fußball. Egal, in welcher Liga man spielt.

Groß war die Aufregung, als der Hamburger SV ein Foto von jubelnden Fans getwittert hat, um ein Spitzenspiel zu bewerben. Denn zu sehen waren: Magdeburger Fans. Ein Versehen, das zeigt, mit wie viel Leidenschaft sich der FCM in die zweite Bundesliga gekämpft hat. Und zwar nicht mit dem großen Portemonnaie, sondern durch großen Zusammenhalt.

AUFSTEHEN. WEITERMACHEN.

Auch wenn der direkte Wiederabstieg aus der zweiten Bundesliga schmerzt – hier hält man zu seiner Mannschaft. Unsere Stadt hat schon viel herbere Rückschläge hinnehmen müssen als verlorene Fußballspiele. Bis heute sind die Wunden aus dem Dreißigjährigen Krieg und dem Zweiten Weltkrieg spürbar.

All diese Ereignisse haben Spuren hinterlassen und den besonderen Charakter der Magdeburger geprägt: Wir stehen wieder auf, wenn wir einmal hinfallen. Besser gesagt: Wir helfen uns gegenseitig wieder auf die Beine.

Unsere Stadt hat es nicht leicht gehabt, doch sie hat sich immer wieder neu erfunden. Weil sich die Menschen hier über die Maßen engagiert haben. So ist es bis heute. Magdeburg zu stärken – das ist auch unser Anspruch. Als eines der größten Unternehmen der Region gestalten wir die Zukunft unserer Heimat durch unseren wirtschaftlichen Erfolg mit.

**„Magdeburg musste sich alles
immer wieder neu erarbeiten.
Das hat auch seinen Reiz.
Hier gehört es einfach dazu,
selbst mit anzupacken.“**

HELMUT HERDT

Sprecher der Geschäftsführung der SWM

„Magdeburger sind bodenständig. Wir tun, was wir sagen, und wir sagen, was wir tun. Wir stehen zu unserem Wort, auch wenn es einmal weniger angenehm ist. Diese Ehrlichkeit ist die Basis für Glaubwürdigkeit.“

CARSTEN HARKNER
Kaufmännischer Geschäftsführer der SWM

UNSER WEG HEISST VERÄNDERUNG

Pulsierendes Leben. Prunkvolle Bauten. Einst war Magdeburg so schön, dass es als deutsches Paris galt. Ein europäisches Zentrum – aufgebaut von unserem Stadt Vater Otto dem Großen. Als prächtigste Straße Deutschlands zog sich der Breite Weg durch unsere belebte Altstadt. Der Großteil dieser Schönheit ging in Kriegen verloren. Brüche, die unsere Stadt und ihre Menschen prägten und veränderten.

Äußerlich wich die Schönheit gesundem Pragmatismus. Statt feiner Gebäude entstanden viele Wohnblöcke, damit die Menschen ein Dach über dem Kopf hatten. Durch die vielen Brüche bildete sich eine Mentalität heraus, die die Menschen hier bis heute ausmacht: Die Bereitschaft, immer wieder von vorn anzufangen und gemeinsam anzupacken.

Vielleicht ist Magdeburg nicht die Liebe auf den ersten Blick, aber häufig doch auf den zweiten. Wer heute eine graue Industriestadt vor Augen hat, wenn er an Magdeburg denkt, übersieht die vielen Momente des Wandels. Zum Beispiel die begehrten Wohnviertel, die an der Elbe entstanden sind. Wenn man an einem sonnigen Tag am Ufer entlangschlendert und die Hubbrücke überquert, wird die neue Dynamik dieser Stadt fühlbar. Es gibt so viel zu entdecken. Alles ist in Bewegung.

NEUANFANG STATT STILLSTAND

Als Unternehmen sind wir eng verbunden mit Magdeburg und bringen neuen Schwung in die Stadt. So kauften wir das Grundstück mit dem Blauen Bock – ein Plattenbau, das mehr als 25 Jahre leer stand – und rissen es ab. Im Dialog mit der Stadt und den Magdeburgern schaffen wir neuen Raum für Geschäfte und einen Ort der Begegnung. Um unseren Kunden räumlich noch näher zu sein, entsteht hier unsere neue Firmenzentrale. Mit dem Bauprojekt haben wir den Stillstand beendet und beginnen ein neues Kapitel im Herzen von Magdeburg.

Wir Magdeburger sind immer bereit, Veränderungen anzustoßen. Auch in kleinem Rahmen. Wir trauen uns, Ideen zu haben. Weil wir wissen, dass sich die Menschen hier schnell mitreißen lassen und uns unterstützen. Durch viele kleine Initiativen kann in Summe große Veränderung entstehen.

Auch deshalb hat sich Magdeburg in den letzten Jahren positiv entwickelt. Die Stadt wächst und wächst. Eine Entwicklung, die vor 20 bis 30 Jahren nur wenige für möglich hielten. Immer mehr Menschen ziehen hierher und kommen, um zu bleiben. Da ergeben sich neue Chancen, aber auch Herausforderungen, bei denen wir von den SWM gerne mit anpacken.

**Wir sind
beständig.
Auch im
Wandel.**

Gut Statt

NEUES BEGINNT MIT NEUGIER

Zwei Hochschulen, ein Universitätsklinikum und die vier größten deutschen Forschungsinstitute. Was Bildung und Forschung angeht, spielt Magdeburg in der ersten Liga. Weltweit genießt unsere Forschungslandschaft einen hervorragenden Ruf. Und Wissen ist bekanntlich der Motor für die Zukunft.

Schon seit Otto von Guericke ist Wissenschaft ein wichtiger Teil unserer Stadt. Weltberühmt ist unser zweiter Stadtvater für seine Magdeburger Halbkugeln, mit denen er im Jahr 1657 öffentlich auftrat und die Kraft des Vakuums demonstrierte. Ein großes Spektakel, das Wissenschaft erstmals zu einem Erlebnis machte und den Grundstein für ein bis heute bildungsbegeistertes Pflaster legte. Wir Magdeburger sind neugierige Menschen. Und Neugier ist der Schlüssel für Innovationen.

Heute ist Magdeburg eines der führenden Zentren für Naturwissenschaften, Technik und Medizin. Neurowissenschaftler schaffen neue Erkenntnisse über das Gehirn. Mediziner erforschen hier die großen Volkskrankheiten. Wichtige Felder, auf denen Magdeburg international angesehen und vernetzt ist. Vielleicht liegt es an der Magdeburger Bescheidenheit, dass wir als Wissenschaftsstandort im Vergleich zu vielen Metropolen manchmal noch übersehen werden.

ausgebildet. eingebildet.

„In Magdeburg redet man nicht lange drum herum. Man macht lieber. Dies zeigt auch das Engagement unserer Mitarbeiter, die 365 Tage für 24 Stunden im Einsatz für die Menschen in der Stadt sind.“

ANDREAS FEDORCZUK

Nachfolger als Technischer Geschäftsführer der SWM

JUNG GENUG, UM ES BESSER ZU WISSEN

Wir von den SWM übernehmen nicht nur Verantwortung dafür, dass in Magdeburg in Sachen Energieversorgung alles rundläuft. Als regionaler Marktführer leisten wir einen Beitrag, um den Nachwuchs zu fördern. Wir brennen für unser Projekt BlitzKitz, in dem wir Grundschulkindern für Energiethemen begeistern.

Als Ausbilder bieten wir Talenten langfristige Perspektiven. So gehören wir zu „Deutschlands besten Ausbildern“. Dies bestätigt eine aktuelle Studie vom Wirtschaftsmagazin „Capital“. Die SWM erhielten vier von fünf möglichen Sternen im Bereich Ausbildung und vier Sterne für unser Duales Studium. Ein Ergebnis, das uns stolz macht.

GROSSE ZIELE ERREICHT MAN NUR GEMEINSAM

Ob Musik, Schauspiel oder Film – wir Magdeburger sind große Kultur-Fans und haben uns das ambitionierte Ziel gesetzt, Kulturhauptstadt Europas 2025 zu werden.

Auch wenn wir Magdeburger manchmal reserviert wirken, können wir uns für eine gute Idee schnell begeistern. Selbst wenn man uns dafür für verrückt halten mag – wie bei unserer Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas. Natürlich ist uns Magdeburgern bewusst, nicht als Favorit ins Rennen zu gehen. Doch wir glauben an unsere Chance und geben – wie beim Fußball oder Handball – alles, was wir haben.

Schon heute hat sich viel in Magdeburg getan. Unsere Bevölkerung wächst, genau wie unser kulturelles Angebot. Damit in Magdeburg immer etwas los ist, unterstützen die SWM Musikgruppen, Laien- und Profitheater, Tanzschulen und die Stadtbibliothek. Als Sponsor beteiligen wir uns an Konzerten, Filmabenden, Straßen- und Stadtteilfesten und Ausstellungen. Unser Puppentheater ist sogar preisgekrönt. So viel bunte Vielfalt macht einfach Spaß und fühlt sich in Magdeburg genau richtig an.

Kultur. Begeistert.

„Sicher findet man hier nicht das mediterrane Flair mit überschäumender Lebensfreude. Doch unser Miteinander kann locker mithalten.“

JOHANNES KEMPMANN

Technischer Geschäftsführer der SWM
(bis März 2019)

TATEN SIND UNS WICHTIGER ALS TITEL

Natürlich wäre es das Sahnehäubchen, wenn Magdeburg das große Ziel erreicht und Kulturhauptstadt Europas wird. Viel wichtiger ist allerdings unser gemeinsamer Weg dorthin. Dass wir Magdeburger uns hinterfragen, Mut zeigen und gemeinsam Pläne schmieden, wie wir die großen Potenziale unserer Stadt entfalten.

Mehr als ein Titel ist Kulturhauptstadt Europas ein Türöffner. Eine Art Stipendium, mit dem eine Stadt in allen Lebensbereichen gefördert wird und sich durch neue Ideen weiterentwickeln kann. Ein Preis wie gemacht für eine Stadt wie Magdeburg. Eine Stadt, die längst nicht fertig ist. Doch ganz gleich, wie die Jury letzten Endes entscheidet – wir sind schon heute stolz auf die vielen Kreativen und Möglichmacher aus Magdeburg, die gemeinsam das Beste aus unserer Stadt herausholen.

EINE HOMMAGE AN UNSERE STADT

GEMEINSAME ERFOLGE. EINSAME SPITZE.

Wir von den SWM sind überzeugt, dass wir unsere Stadt am effektivsten unterstützen, wenn wir wirtschaftlich erfolgreich sind. Die Erfolge der Städtischen Werke Magdeburg sind Erfolge der Region. Als Magdeburg-Fans ist es eine Herzensangelegenheit, unserer Heimat etwas zurückzugeben.

Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Herzblut daran arbeiten, dass in Magdeburg alles rundläuft. 24 Stunden am Tag. 365 Tage im Jahr. Auch in Krisen wie dem Hochwasser 2013. Eine Zeit, in der jeder unserer Kolleginnen und Kollegen mehr geleistet, als man von einem Mitarbeitenden erwarten darf.

Wir sind eben Feuer und Flamme für unsere Region. Darum packen wir schon heute die großen Herausforderungen der Zukunft an. Auch wenn wir längst nicht am Ziel sind. So arbeiten wir unter Hochspannung an Energiethemen rund um den Klimaschutz.

Immer stärker setzen wir auf Erzeugungsanlagen, die grüne Energie liefern. Zum Beispiel durch ein Müllheizkraftwerk, an dem wir beteiligt sind. Eine Anlage, die fast klimaneutral Strom und Wärme erzeugt. Oder unser Biomasseheizkraftwerk, mit dem wir hocheffizient tausende Haushalte mit Fernwärme und Strom versorgen. Zudem bauen wir als treibende Kraft öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf, damit Stromer auch in unserer Stadt sauber durchstarten können.

In Magdeburg engagiert man sich einfach für das, was einem am Herzen liegt. Genauso machen wir es auch.

**AUS DER REGION.
FÜR DIE REGION.**

HELMUT HERDT
CARSTEN HARKNER
ANDREAS FEDORCZUK
JOHANNES KEMPMANN

Zeig ma.

BERICHTERSTATTUNG

SWM im Überblick	15
Personal & Wertschöpfung	16
Strom & Gas	18
Wasser, Abwasser & Wärme	19
Bericht des Aufsichtsrates	20
Lagebericht & Konzernlagebericht	22

Personal & Wertschöpfung

▼ PERSONAL	2018	2017
Personal		
Gewerbliche Arbeitnehmer/-innen	201	199
Angestellte, Geschäftsführer und leitende Angestellte	496	488
Gesamt	697	687
Auszubildende		
Einstellungen	6	7
Beendigungen	8	10
Anzahl	25	27

▼ WERTSCHÖPFUNG

	2018	2017
	Mio. EUR	Mio. EUR
Personalaufwand	45,8	45,5
Investitionen in Sachanlagevermögen	29,7	22,3
Instandhaltung	16,7	14,5
Bezugskosten MHKW und Wasser	23,8	23,4
Ertragsteuern	7,2	6,0
Konzessionsabgabe	8,8	8,8
Gewinnanteil Landeshauptstadt Magdeburg	26,2	25,9
Gesamt	158,2	146,4

Strom & Gas

▼ STROM

	2018	2017
Haushalts- und Kleingewerbekunden , Absatz in Mio. kWh	319	323
Sondervertragskunden , Absatz in Mio. kWh	244	246
Technische Kennzahlen		
Leitungsnetz Hochspannung, in km	136	118
Leitungsnetz Mittelspannung, in km	1.038	1.044
Leitungsnetz Niederspannung, in km	1.454	1.445
Anzahl Umspannwerke, in Stück	17	17
Leitungsnetz insgesamt , in km	2.627	2.607
Nettohöchstlast , MW	167,1	175,0

▼ GAS

	2018	2017
Tarifikunden , Absatz in Mio. kWh	667	698
Sondervertragskunden , Absatz in Mio. kWh	182	191
Technische Kennzahlen , in km		
Leitungsnetz Hochdruck (ohne Netzanschlüsse)	180	180
Leitungsnetz Mitteldruck (ohne Netzanschlüsse)	113	113
Leitungsnetz Niederdruck (ohne Netzanschlüsse)	479	478

Wasser, Abwasser & Wärme

▼ WASSER	2018	2017
Tarifikunden , Absatz in 1.000 m ³	10.017	10.290
Sondervertragskunden , Absatz in 1.000 m ³	1.141	1.277
Technische Kennzahlen , in km		
Versorgungsleitungen	823	824
Anschlussleitungen	426	419

▼ ABWASSER	2018	2017
Fäkalienentsorgung im Stadtgebiet		
Aufträge	9.796	9.366
Ausgewählte Kanalnetzleistungen		
Gereinigte Abwasserkanäle, in km	171	175
TV-Kanalnetzuntersuchungen, in km	110	94
TV-Anschlusskanaluntersuchungen, in Stück	1.395	1.484
Festgestellte Fehllanschlüsse, in Stück	203	108

▼ WÄRME	2018	2017
Sondervertragskunden , Absatz Wärme in Mio. kWh	487	500
Technische Kennzahlen		
Anzahl dezentraler Wärmeerzeugungsanlagen, in Stück	794	790
Anzahl Haus-/Übergabestationen, in Stück	1.912	1.885
Trassenlänge (ohne Netzanschlüsse), in km	136	135

Bericht des Aufsichtsrates

▼ BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er hat die Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken und des Risikomanagements. In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der Städtischen Werke Magdeburg betrafen, gemeinsam mit der Geschäftsführung eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch zwischen den Sitzungen von der Geschäftsführung über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert.

Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2018 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte der Geschäftsführung ausführlich diskutiert und gemeinsam die Entwicklung des Unternehmens sowie die strategischen Fragestellungen erörtert.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat genehmigte den Abschluss des Konzessionsvertrages Wasser und des Gestattungsvertrages Fernwärme mit der Landeshauptstadt Magdeburg für die nächsten 20 Jahre. Weiterhin wurde der Erhöhung der Investitionskosten für den Ausbau des Fernwärmenetzes zur Erschließung der Beimssiedlung sowie einer Erhöhung der Entgelte der Abwassergesellschaft Magdeburg zum 01.01.2019 zugestimmt. Der Aufsichtsrat genehmigte weiterhin den Verkauf von zwei Grundstücksflächen. Regelmäßig wurde über das Projekt „Neubau Hauptverwaltung“ in den Aufsichtsratssitzungen berichtet. Im Geschäftsjahr wurden die Re-Zertifizierungen im Informationssicherheits- und Energiemanagement erfolgreich abgeschlossen. In seiner Dezembersitzung wurden vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2020 bis 2022 beschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, den 15. Mai 2019

Der Aufsichtsrat



DR. LUTZ TRÜMPER

Vorsitzender

Lagebericht & Konzernlagebericht der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018

▼ DER SWM-KONZERN

▼ STRUKTUR

Den SWM-Konzern bilden die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), die verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) sowie weitere 10 Unternehmen der Ver- und Entsorgung, bei denen SWM Minderheitsgesellschafterin ist. Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV) mit Sitz in Magdeburg, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54 %), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67 %) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33 %).

Die SWM selbst ist geschäftlich aktiv in den Bereichen Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung. Arrondierend zum Kerngeschäft engagiert sich SWM in den Geschäftsfeldern Energiehandel, Elektromobilität und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus sind die verbundenen bzw. Beteiligungsunternehmen in den Bereichen Entsorgung, Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen gehören die an der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), an der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) und an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist dabei die Landeshauptstadt Magdeburg – einige Aktivitäten erstrecken sich europaweit.

Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Standorte der Beteiligungsunternehmen befinden sich ausschließlich in der Region.

▼ AUSRICHTUNG

Die Energieversorgung als umsatzstärkstes Geschäftsfeld des Konzerns ist seit mehr als einem Jahrzehnt erheblichen Veränderungen ausgesetzt. Diese betreffen im Wesentlichen ordnungspolitische und regulatorische Änderungen, die erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Branche hatten und haben. Diese Entwicklung wird sich auch weiter fortsetzen. Der beabsichtigte nationale Kohleausstieg, die Senkung der CO₂-Emissionen und der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien werden dazu beitragen. Maßgeblich werden diese Veränderungen den Bereich der Erzeugung treffen – weitreichende Auswirkungen sind aber auch in puncto Verteilung und Versorgungssicherheit vorprogrammiert.

Für SWM steht die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Kunden im Mittelpunkt. Dabei steht die Landeshauptstadt Magdeburg naturgemäß im Fokus. Darüber hinaus hat SWM gezeigt, dass sie auch im regionalen Markt ein starker Partner für Industrie- und Gewerbe- sowie für Privatkunden sein kann. Die SWM-Strategie besteht insbesondere darin, erfolgreiche Produkte auszubauen und gleichzeitig neue Produkte auf ihre Marktfähigkeit zu testen.

▼ ZIELE

Der wirtschaftliche Erfolg stellt für SWM das monetäre Kernziel der Geschäftstätigkeit dar. SWM verbindet damit aber auch die gesellschaftliche Weiterentwicklung – insbesondere in der Region. Durch das vielfältige Engagement werden Kultur und Sport in der Region gefördert. Das in 2020 fertigzustellende Verwaltungsgebäude wird neue Akzente für das Stadtzentrum der Landeshauptstadt setzen. Als Arbeitgeber setzt SWM Maßstäbe in der Region, denn ohne die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die erfolgreiche Fortführung der Geschäftstätigkeit der SWM nicht erreichbar.

▼ STEUERUNG

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit des SWM-Konzerns bedarf keiner einheitlichen Konzernsteuerung, da aufgrund der überschaubaren Konzernstruktur und der Beteiligungen und Betriebsführungen sehr enge Verflechtungen existieren. Diese ermöglichen eine ausreichende Konzernsteuerung, zumal SWM bei den Beteiligungsunternehmen nur Minderheitsgesellschafter ist. Die operative Steuerung in den einzelnen Konzernunternehmen ist unternehmensspezifisch geregelt und berücksichtigt die unterschiedlichen Ausrichtungen der Gesellschaften. Die rechtlich vorgeschriebene Unabhängigkeit der Strom- und Gasnetzbetreiber wird eingehalten.

Der Steuerungsansatz der SWM orientiert sich vorrangig am Erreichen der finanziellen Unternehmensziele. Als key performance indicators (KPI) wurden der Rohertrag sowie das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag festgelegt. Der Rohertrag wird für die Bereiche Strom, Gas, Wasser und Wärme als Differenz der Umsatzerlöse und der zuzuordnenden Bezugskosten definiert. Die Energiesteuern werden ergebnisneutral betrachtet. SWM orientiert sich darauf, dass jedes Geschäftsfeld ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Die innerhalb des Unternehmens erbrachten Leistungen werden durch Verrechnungspreise abgebildet. In Fällen, in denen eine monetäre Bewertung nicht oder nur sehr aufwendig möglich ist, werden sachgerechte Umlagen ermittelt. Im Rahmen der bereichsspezifischen Steuerung finden weitere KPI's Anwendung, die sowohl quantitative als auch qualitative Steuerungsoptionen ermöglichen. Diese ermöglichen auch die Bewertung der Leistungen der technischen Bereiche. Nur der störungsarme Betrieb der Anlagen und Netze sichert eine zuverlässige Versorgung der angeschlossenen Kunden. Die Auswertung der Störungshäufigkeit und Ausfallzeiten werden bei der Anpassung der mittelfristigen Wartungs- und Instandhaltungsstrategien berücksichtigt.

▼ WIRTSCHAFTSBERICHT

▼ GESAMTWIRTSCHAFT

Die deutsche Volkswirtschaft bleibt auch 2018 die viertgrößte der Erde. Spezifisch pro Kopf reicht das allerdings nur für Platz 17. Beeinflussend wirkten eine Reihe von Faktoren. Politische wie der Brexit und die amerikanische Handelspolitik; technische wie die Zulassungsprobleme bei der Autoindustrie als auch natürliche wie die niedrigen Wasserstände der Flüsse durch die anhaltende Trockenheit.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit auch das neunte Jahr in Folge gewachsen. Allerdings hat das Wachstum deutlich an Schwung verloren. Wachstumsimpulse kamen weiterhin aus dem Inland. Die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben sind angestiegen. Aus dem Ausland kamen dagegen kaum Wachstumsimpulse. Zwar legte der Export weiter zu; der Import von Waren und Dienstleistungen stieg aber deutlich höher.

Die Wertschöpfung nahm in allen Wirtschaftsbereichen zu. Hohe Wachstumsquoten waren vor allem in den Bereichen Information und Kommunikation sowie im Baugewerbe zu verzeichnen. Maßgeblichen Anteil hatte dabei der Anstieg der Erwerbstätigkeit. Positiv wirkte sich die wirtschaftliche Entwicklung auf den Staatshaushalt aus. Bereits zum fünften Mal in Folge verzeichneten Bund, Länder und Gemeinden einen Überschuss.

Die Fortschritte bei der wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt halten sich leider weiterhin in Grenzen. Unser Bundesland kann mit der bundesdeutschen Entwicklung nicht Schritt halten. Für 2018 – verbindliche Zahlen liegen noch nicht vor – ist davon auszugehen, dass das BIP preisbereinigt nur einen Anstieg von maximal 1 Prozent erreichen wird. Positive Impulse kamen aus dem Baugewerbe, der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Handel. Die Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft und bei öffentlichen Dienstleistern ist eher problematisch.

▼ ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT

Nach den Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. ging der Energieverbrauch in Deutschland in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5 % zurück und lag bei 12.900 PJ bzw. 440,2 Mio. t SKE. Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang der 1970er Jahre. Als Gründe hierfür werden die gestiegenen Preise, die milde Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz genannt.

Die Rückgänge fielen insbesondere bei der Steinkohle (11,2 %), beim Erdgas (7,3 %) und beim Mineralöl (5,6 %) deutlich aus. Der Rückgang bei der Steinkohle war durch den geringen

Einsatz bei der Strom- und Wärmeerzeugung in Kraftwerken besonders hoch. Bei den erneuerbaren Energien ist ein Zuwachs von 2,1 % zu verzeichnen. Mit rd. 58 % ist der Anteil von Öl und Gas am Energieverbrauch noch sehr hoch. Aus der Kohle werden rd. 20 % des Energieverbrauchs abgedeckt – die Erneuerbaren liegen bei rd. 14 %.

Der Brutto-Inlandsstromverbrauch dürfte sich gegenüber 2017 nicht verändert haben. Allerdings hat sich die Stromerzeugung weiter leicht in Richtung der erneuerbaren Energie verschoben. So betrug ihr Anteil an der Stromerzeugung rd. 35,2 %, d.h. ein Anstieg um 2,1 % Punkte. Der Anteil von Kohle und Kernenergie – also bei den Energieträgern aus denen mittelfristig ausgestiegen werden soll – lag bei 47 %. Diese Daten zeigen, welcher enorme Ausbau bei erneuerbaren Energien notwendig ist, um den Ausstieg aus Kernenergie und Kohle zu realisieren.

Insbesondere witterungsbedingt stieg die Erzeugung der Photovoltaikanlagen um 17,5 % an. Ein Anstieg der Erzeugung war auch im Bereich der Windkraft zu verzeichnen. Mit 7,3 % gegenüber 2017 ist dieser allerdings eher gering. Eingebrochen ist dagegen die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft. Der Rückgang betrug 16,3 %. Deutlich rückläufige Entwicklungen waren auch bei der Steinkohle (-11,3 %) und bei der Erzeugung auf Basis von Mineralölprodukten (-7,1 %) zu verzeichnen.

Der Stromaustauschsaldo Ausland ist in 2018 auf 50 Mrd. kWh zurückgegangen. Einem Export von 81 Mrd. kWh steht ein Import von 31 Mrd. kWh gegenüber. Der Export entspricht damit nahezu der gesamten Stromerzeugung Bayerns.

Die Herausforderungen an die Energiewirtschaft sind weiter angewachsen. Zur Energiewende und deren Auswirkungen ist der beabsichtigte Kohleausstieg hinzugekommen – zu den Problemen bei Stromverteilung die Probleme in der Erzeugung. System- und Versorgungssicherheit ist zu gewährleisten bei fortschreitender Digitalisierung und vor dem Hintergrund krimineller Angriffe auf die Infrastruktur. Zu diesen enormen technischen Anforderungen kommen die regulatorischen Eingriffe sowie Abgaben und Steuern. Im Ergebnis liegt Deutschland bei den Strompreisen weltweit ganz vorn. Die erwarteten Ziele dieser Entwicklung in puncto Klimaschutz wurden allerdings nicht erreicht. Auch für die Zukunft fehlt es derzeit an belastbaren Konzepten.

Vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen in der Stromversorgung treten die Anforderungen an die Versorgung mit Gas, Wärme und Trinkwasser nahezu in den Hintergrund. Schwerpunktthema beim Gas bildet eher die Frage, wie stark sich die Bundesrepublik von Importen aus Russland abhängig machen darf. Themen der Wärmeversorgung spielen – vielleicht gerade wegen des „Sonnenjahres 2018“ in weiten Landesteilen – kaum eine Rolle. Lediglich die Belange der Wasserwirtschaft werden wieder aufmerksamer betrachtet. Die sichere Versorgung mit sauberem Trinkwasser vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist

nicht nur für überwiegend ländliche Gebiete eine wesentliche Aufgabe zur Daseinsvorsorge. Die Verunreinigungen von Gewässern mit organischen Substanzen, Nährstoffen und Schwermetallen sowie organischen Mikroschadstoffen stellen große Herausforderungen für die Wasserwirtschaft dar. Aufgrund der Langlebigkeit der Infrastruktur der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung müssen mögliche Lösungskonzepte frühzeitig entwickelt und umgesetzt werden.

▼ **GESCHÄFTSVERLAUF**

▼ **STROMVERSORGUNG**

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg um 2,3 % zurückgegangen. Während der Rückgang bei Kunden mit Standardlastprofil (SLP) mit 0,5 % gering ausfiel – fiel er bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) mit 3,6 % doch sehr deutlich aus. Das lag insbesondere daran, dass 3 der 7 größten Stromkunden zum Teil deutliche Verbrauchsrückgänge zu verzeichnen hatten. Der Marktanteil der SWM hat sich nur leicht verringert – bei Tarifkunden liegt er weiterhin bei rd. 83 %.

Außerhalb Magdeburgs konnte SWM weiter hinzugewinnen. Der deutliche Anstieg bei SLP-Kunden übertraf die Rückgänge bei RLM-Kunden. Das Stromhandelsgeschäft erhöhte sich um rd. 27 % auf 691 GWh.

▼ **GASVERSORGUNG**

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg ist um 22 GWh bzw. 1,4 % zurückgegangen. Während der Verbrauch bei den Kleinkunden im Wesentlichen witterungsbedingt um 2,7 % zurückging, stieg der Gasverbrauch bei Sonderkunden um 1,8 %. Mit einem Marktanteil von rd. 66 % ist SWM weiterhin Marktführer auf dem einheimischen Markt. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil bei Klein- und Sonderkunden leicht zurück.

In der Region konnte SWM vor allem Sonderkunden hinzugewinnen. So stieg die Absatzmenge in diesem Kundensegment um 18 GWh. Bei Kleinkunden waren nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Abwicklung eines offenen Handelsvertrages wurden 74 GWh weniger als 2017 gehandelt.

▼ **WÄRMEVERSORGUNG**

Die Gesamtwärmeabgabe ging im Geschäftsjahr 2018 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Insgesamt wurden 504 GWh abgegeben. Der Anteil der Fernwärme stieg auf 69 %. Die Stromerzeugung ging durch die veränderte Fahrweise des Biomasseheizkraftwerkes um 3 GWh zurück.

▼ TRINKWASSERVERSORGUNG

Für das Geschäftsjahr 2018 wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,2 Mio. m³ ausgegangen. Dies entspricht dem Absatz des Jahres 2017 nach den nunmehr vorliegenden Jahresabrechnungen der rollierenden Abrechnung. Für 2018 geht SWM von einem Anstieg der Differenz zwischen berechneter Einspeisemenge und erwarteter Abgabemenge aus.

▼ SONSTIGE LEISTUNGEN / KONZERN

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

▼ LEISTUNGEN	2017	2018
Stromversorgung Netz (in GWh)	944	922
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)	2.100	2.237
Gasversorgung Netz (in GWh)	1.583	1.561
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)	1.626	1.526
Wärmeversorgung (in GWh)	500	487
Wasserversorgung (in Mio. m ³)	11,6	11,2
Abwasserentsorgung insgesamt (in Mio. m ³)	21,4	21,0

▼ BETEILIGUNGEN

Seit der Inbetriebnahme des Müllheizkraftwerkes im Norden der Landeshauptstadt im Jahr 2005 zählt die gleichnamige Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) zu den ertragsstärksten Beteiligungen der SWM. Jährlich werden hier ca. 640.000 t Müll verbrannt. Zu den Kunden des MHKW zählen neben der Landeshauptstadt Magdeburg auch private Entsorgungsgesellschaften sowie Landkreise in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Die erzeugte Elektroenergie sowie Wärme werden in die Versorgungsnetze eingespeist und spielen eine wichtige Rolle bei der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Seit mehr als 20 Jahren erfolgreich am Markt agiert die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC). In dieser Zeit hat sie sich von einem kleinen Nischenanbieter zum Marktführer im Bereich der Telekommunikation in der Landeshauptstadt entwickelt. Inzwischen profitieren 75 % der Magdeburger Haushalte von den unterschiedlichen Angeboten der MDCC. Hierzu zählen Kabelfernsehen sowie HDTV-Zusatzangebote, Internet und Telefonie. Geschäftskunden werden darüber hinaus weitere Dienste bis hin zur Bereitstellung von schnellen Datenverbindungen angeboten. MDCC bietet ihre Leistungen auch in Teilen des Salzlandkreises und des Landkreises Jerichower Land an.

Die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) beliefern seit über 150 Jahren die Stendaler mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Darüber hinaus hat

die Abwassergesellschaft Stendal GmbH die SWS mit der Abwasserentsorgung der Kernstadt Stendals betraut. Mit (Altmark-)Strom und (Altmark-)Gas beliefert SWS seit Jahren sehr erfolgreich tausende Privat- und Gewerbekunden auch außerhalb des eigenen Netzbetriebes in der Region Altmark und in ganz Deutschland. Energiedienstleistungen wie Contracting, Nebenkostenabrechnungen etc. runden das Angebot ab. Mit dem Abschluss der 2017 begonnenen Sanierung des Blockheizkraftwerkes Schillerstraße konnte die Anlage Ende 2018 wieder erfolgreich in Betrieb gehen und die Versorgung langfristig sichern.

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 liegt auch hinter der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). Insbesondere witterungsbedingt stieg der Absatz von Trinkwasser gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,8 Mio. m³. TWM beliefert kommunale Versorger, Stadtwerke, Verbände und Industrieunternehmen im Großraum Magdeburg und darüber hinaus – mithin insgesamt rd. 760.000 Einwohner. Das Trinkwasser stammt vorwiegend aus den großen Grundwasserressourcen in der Colbitz-Letzlinger Heide und im Westfläming sowie aus der Rappbodetalsperre im Harz. Mit dem Leitungsverbundsystem der TWM wird für einen Ausgleich zwischen Wasserüberschussgebieten und Wassermangelgebieten gesorgt. Ende des Jahres 2018 konnte die dauerhafte Neuordnung der Trinkwasserversorgung in der Region Wernigerode vertraglich vereinbart werden. Ab 2021 wird Wernigerode vollumfänglich von der TWM versorgt.

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (Energmess) hat auch in 2018 den Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten weiter vorangetrieben. Zu den Angeboten der Energmess gehören Gas- und Wasserzähler für Haushalts- und Industriekunden sowie entsprechende Ersatzteile. Deutliche Zuwächse sind bei spezifischen Dienstleistungen zu verzeichnen. Hierzu zählen insbesondere Leistungen zum Zählermanagement, zur Überprüfung und Wartung von Versorgungsnetzen und Hausanschlüssen und zur L/H-Gas-Anpassung von Gasgeräten im Rahmen der Marktraumumstellung. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen unter Führung erfahrener Projektleiter die vereinbarten Leistungen. Eine Vielzahl von Referenzen namhafter Unternehmen der Branchen bestätigt die Zufriedenheit der Kunden.

Seit 7 Jahren ist die Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) Bestandteil des Beteiligungsportfolios der SWM. Hauptgesellschafterin ist mit 49 % die Thüga AG. EMS hat in den vergangenen Jahren die Veränderungen in der Branche genutzt und sein Leistungsspektrum deutlich ausgebaut.

Als regionales Gasversorgungsunternehmen gestartet, bietet EMS heute ein umfangreiches Spektrum an Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Netzbetrieb und der Gasversorgung gehören Stromlieferangebote für die Region dazu. Darüber hinaus bietet EMS umfassende Beratungsleistungen und maßgeschneiderte Branchen-Lösungen für mehr Energie-Effizienz. Die Unterstützung bei der Erstellung von Energie-Konzepten, die Beratung über energiesparende und innovative Gerätetechnik sowie komplette Versorgungslösungen durch EMS-Contracting-Angebote runden das Dienstleistungsspektrum ab. Mit der Gründung der GlasCom

Salzlandkreis GmbH, einem gemeinsamen Tochterunternehmen mit der MDCC, werden auch Telekommunikationsdienstleistungen angeboten. Im Zuge des geförderten Breitbandausbaus werden weitere Zuwächse in diesem Geschäftsfeld erwartet.

Weitere Beteiligungen der SWM sind die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG / Verwaltungs GmbH und die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

▼ LAGE

▼ ERTRAGSLAGE

Trotz der umfangreichen Veränderungen und teilweise schwierigen Bedingungen konnte SWM auch im Geschäftsjahr 2018 die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Der Jahresüberschuss des SWM-Konzerns lag mit 47,0 Mio. EUR (SWM 48,4 Mio. EUR) über den Erwartungen.

Der Konzernumsatz lag 2018 bei 461 Mio. EUR (SWM 452 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt angestiegen. Bei der Muttergesellschaft fiel der Anstieg mit rd. 10 Mio. EUR recht deutlich aus. Ein Umsatzrückgang ist in der Gasversorgung zu verzeichnen – alle anderen Geschäftsfelder konnten Zuwächse generieren. In der Stromversorgung fiel der Anstieg handelsbedingt mit rd. 8 Mio. EUR besonders hoch aus. Die Entwicklung der Gesamtleistung verlief parallel der Umsatzentwicklung, da sich die Bestandsveränderungen, die aktivierten Eigenleistungen und die sonstigen betrieblichen Erträge nur geringfügig gegenüber 2017 veränderten. Sie beliefen sich auf insgesamt 8 Mio. EUR (SWM 6 Mio. EUR). Die Gesamtleistung des Konzerns betrug somit 469 Mio. EUR, rd. 3 Mio. EUR mehr als 2017.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2018 deutlich angestiegen. Er belief sich auf 313 Mio. EUR (SWM 321 Mio. EUR) und lag damit rd. 9 Mio. EUR über dem Vorjahr (SWM 12 Mio. EUR). Bedingt durch gestiegene Bezugskosten fallen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren höher aus. Ausschlaggebend ist der gestiegene Bezugsaufwand für die Stromversorgung. Bedingt durch den gestiegenen Instandhaltungsbedarf war bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Anstieg zu verzeichnen. Der Personalaufwand hat sich dagegen trotz höherer Mitarbeiterzahlen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Er stieg um 0,2 % auf 49 Mio. EUR (SWM 46 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür war die Beibehaltung des seit 01.03.2017 geltenden Tarifabschlusses. Zum 31.12.2018 waren im Konzern 739 Mitarbeiter (SWM 694) beschäftigt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 32 Mio. EUR (SWM 26 Mio. EUR) und liegen rd. 1 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 28 Mio. EUR (SWM 25 Mio. EUR) und sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich in 2018 verringert und betrug 11 Mio. EUR. Die auf 18 Mio. EUR gestiegenen Beteiligungsergebnisse konnten die geringeren Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen (./ 1 Mio. EUR) nicht kompensieren. Der Ergebnisrückgang betrifft insbesondere MHKW. Das Zinsergebnis blieb mit rd. 6 Mio. EUR unverändert. Das Finanzergebnis der SWM ist dagegen in 2018 um 4 Mio. EUR auf 17 Mio. EUR angestiegen. Entscheidend hierfür waren die auf 21 Mio. EUR angestiegenen Beteiligungsergebnisse. Die Aufwendungen für die Verlustübernahme der Netze Magdeburg GmbH fielen mit rd. 2 Mio. EUR rd. 1 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Das saldierte Zinsergebnis lag unverändert bei rd. 2 Mio. EUR.

Die Steuern beliefen sich in 2018 auf insgesamt 10,7 Mio. EUR (SWM 8,8 Mio. EUR). Davon entfallen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 8,9 Mio. EUR (SWM 7,2 Mio. EUR). Die sonstigen Steuern lagen bei 1,8 Mio. EUR (SWM 1,6 Mio. EUR).

Die SWM konnte 2018 ihr Vorjahresergebnis leicht überbieten. Das geplante Ergebnis wurde um 6 Mio. EUR übertroffen. Der geringere Rohertrag wurde durch das gestiegene Finanzergebnis überkompensiert. Zusätzliche betriebliche Erträge und geringere Aufwendungen für Personal, sonstigen betrieblichen Aufwand sowie Abschreibungen führten ebenfalls zur Ergebnisverbesserung.

▼ FINANZLAGE

Die Liquidität des Konzerns war auch im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Finanzierung der Geschäftsprozesse erfolgte aus dem laufenden Geschäft, aus der Aufnahme von Darlehen unterschiedlicher Laufzeiten sowie aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus verfügte SWM über Kreditlinien bei Banken.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt die wesentlichen Mittelbewegungen bei der Veränderung des Finanzmittelbestandes. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit weist nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aus. Er betrug 63 Mio. EUR (Vorjahr 62 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 19 Mio. EUR um 6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Maßgeblich hierfür waren die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Investitionsausgaben. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 39 Mio. EUR (Vorjahr 52 Mio. EUR), so dass sich der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 Mio. EUR erhöhte.

Bei der Muttergesellschaft SWM war eine sehr ähnliche Entwicklung zu verzeichnen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 65 Mio. EUR (Vorjahr 66 Mio. EUR). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit 26 Mio. EUR um 10 Mio. EUR über dem Vorjahr. Auch hier waren die gestiegenen Investitionsausgaben die Ursache des Anstieges. Der Mitte-

labfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug rd. 34 Mio. EUR (Vorjahr 54 Mio. EUR), so dass der Finanzmittelbestand um 5 Mio. EUR auf 19 Mio. EUR anstieg.

▽ VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. EUR angestiegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 betrug sie 669 Mio. EUR. Die Bilanzsumme der SWM stieg im Berichtszeitraum um 7 Mio. EUR. Ursache sind jeweils im Wesentlichen die gestiegenen Investitionsausgaben.

Branchentypisch stellt das Anlagevermögen den größten Bilanzposten dar. Im Geschäftsjahr 2018 war investitionsbedingt ein Anstieg zu verzeichnen – im Konzern wurden 37 Mio. EUR (SWM 30 Mio. EUR) investiert. Daraus leitet sich ein Anstieg des Anlagevermögens um 5 Mio. EUR für den Konzern bzw. um 3 Mio. EUR für die SWM ab. Das Umlaufvermögen des Konzerns ging im Geschäftsjahr 2018 um 2 Mio. EUR zurück. Ausschlaggebend hierfür war ein deutlicher Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Rückgang war mit 13 Mio. EUR größer als der Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter (+ 5 Mio. EUR) und der Anstieg des Kassenbestandes (+ 5 Mio. EUR). Abweichend davon war die Entwicklung bei SWM. Zwar gingen auch hier die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt 6 Mio. EUR zurück. Jedoch lagen der Anstieg des Kassenbestandes (+ 5 Mio. EUR), der Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter (+ 5 Mio. EUR) und der Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (+ 2 Mio. EUR) insgesamt deutlich darüber.

Das Eigenkapital des Konzerns lag mit 272 Mio. EUR um 1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Bei SWM war nur eine geringe Veränderung des Eigenkapitals zu bilanzieren. Ergebnisbedingt betrug der Anstieg 0,4 Mio. EUR. Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen, empfangenen Ertragszuschüssen sowie für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte blieben im Konzern nahezu unverändert bei 67 Mio. EUR. Bei SWM war ein leichter Rückgang auf 36 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Rückstellungen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Dies fiel beim Konzern geringer aus als bei der Muttergesellschaft. Die Rückstellungen in Höhe von 62 Mio. EUR (SWM 51 Mio. EUR) betreffen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 11 Mio. EUR (SWM 11 Mio. EUR), Steuerrückstellungen in Höhe von 4 Mio. EUR (SWM 2 Mio. EUR) und sonstige Rückstellungen in Höhe von 47 Mio. EUR (SWM 38 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 223 Mio. EUR (SWM 127 Mio. EUR) – der Anstieg lag bei 10 Mio. EUR bzw. 12 Mio. EUR. Ausschlaggebend war der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum Bilanzstichtag 44 Mio. EUR – bei SWM 12 Mio. EUR.

Das Ergebnis 2018 sowie die Posten der Bilanz zum 31.12.2018 entsprachen im Wesentlichen den Erwartungen der Geschäftsführung und der Gesellschafter. Stichtagsbedingte Sondereffekte sind von untergeordneter Bedeutung.

▼ PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

▼ PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der besonderen Konzernstruktur erfolgt seitens der SWM keine separate Konzernplanung. Entsprechend den unternehmensspezifischen Regelungen wurde der Wirtschaftsplan der SWM für das Geschäftsjahr 2019 aufgestellt und durch den Aufsichtsrat am 19. Dezember 2018 festgestellt. Die bestätigten Planungen der verbundenen Unternehmen wurden darin berücksichtigt. Für die Jahre 2020 bis 2022 wurde die mittelfristige Unternehmensplanung vorgelegt.

Gemäß der Wirtschaftsplanung wird die bestehende Geschäftspolitik fortgeführt. Zielstellung ist es, dass alle Sparten des Querverbundes einen angemessenen Rohertrag erwirtschaften und dass trotz Kostensteigerungen ein auskömmliches Ergebnis erwirtschaftet wird. Mit überdurchschnittlichem Service und moderaten Preisen soll der Kundenstamm stabilisiert bzw. weiter ausgebaut werden. Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Konzessionsgebieten – die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Umland soll fortgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2019 sollen insgesamt 77 Mio. EUR in die Infrastruktur investiert werden. Neben der Fortführung des Verwaltungsneubaus sind die fernwärmetechnische Erschließung der Beimssiedlung und die Investitionen in die Datenverarbeitung die bedeutendsten Vorhaben.

Die für 2019 geplante Gesamtleistung beträgt 430 Mio. EUR. Neben Umsatzerlösen in Höhe von 426 Mio. EUR wurden aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4 Mio. EUR geplant. Dabei wird von einem Rohertrag in Höhe von 69 Mio. EUR ausgegangen. Aufwandsseitig geht SWM für 2019 von einem Materialaufwand in Höhe von 294 Mio. EUR aus – 277 Mio. EUR entfallen auf Bezugskosten; 17 Mio. EUR auf Material für Instandhaltung sowie sonstige bezogene Leistungen. Beim Personalaufwand wird ein Anstieg auf 50 Mio. EUR erwartet. Die am 06.03.2019 zwischen den Tarifpartnern vereinbarte Tarifregelung liegt unter den Planungsansätzen. Aufgrund der geplanten Investitionsausgaben werden die Abschreibungen in 2019 rd. 27 Mio. EUR betragen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 26 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von 10 Mio. EUR sind Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen für die beabsichtigte Umstellung auf S4/HANA von wesentlichem Umfang.

Einen maßgeblichen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet das Finanzergebnis. Für 2019 ist ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 17 Mio. EUR und ein Zinsergebnis in Höhe von minus 3 Mio. EUR geplant.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern erwartet SWM einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 40 Mio. EUR.

Bei den verbundenen Unternehmen wurde für die Netze Magdeburg GmbH ein Verlustausgleich von rd. 1 Mio. EUR geplant – die AGM geht für 2019 von einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 3 Mio. EUR aus.

Der aus der Ergebnisentwicklung und der Investitionstätigkeit abzuleitende Finanzbedarf der SWM beträgt für 2019 rd. 142 Mio. EUR. Er beinhaltet neben Investitionsausgaben in Höhe von 77 Mio. EUR im Wesentlichen die Entnahme der Kommanditisten. Weitere 17 Mio. EUR betreffen Tilgungszahlungen. Zur Deckung werden neben den Abschreibungen und dem Jahresüberschuss Darlehensaufnahmen in Höhe von 67 Mio. EUR eingeplant. AGM rechnet für 2019 mit einer Neuaufnahme von Krediten im Umfang von 11 Mio. EUR.

▼ RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Zur Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung wird das eingerichtete Risikomanagementsystem fortgeführt. Entsprechend der Risikodefinition des Unternehmens erfolgt die Erhebung, Bewertung, Klassifizierung und Steuerung. Die Risikoerkennung und -bewertung obliegt der Geschäftsführung und der ersten Leitungsebene im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Im Rahmen der Risikobewertung sind die mögliche Schadenshöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Aus der Bewertung folgt die Kategorisierung nach Risiken mit besonderem Handlungsbedarf und Risiken, die besonderer Beobachtung unterliegen. Im Rahmen der Risikosteuerung werden Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen wird kontrolliert.

Wesentliches Element des Risikomanagementsystems sind die halbjährig erfolgenden Risikoworkshops. Diese dienen der Aktualisierung der Risiken sowie der Prüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Risikominimierung. Aus dem Workshop vom Dezember 2018 ergaben sich folgende 5 Risiken: Besonderer Handlungsbedarf wird weiterhin bei der Anfechtung von Zahlungen von Kunden im Insolvenzfall gesehen. Ebenfalls in diese Kategorie sind die regulatorischen Risiken im Strom- und Gasnetz einzubeziehen. Hierbei wird insbesondere das Risiko betrachtet, dass auftretende Mindererlöse teilweise erst außerhalb des Bewertungszeitraumes refinanziert werden können. Ebenfalls unter Risiken mit besonderem Handlungsbedarf wird das Prognoserisiko der Mengen- und Preisermittlung im von vielen Wettbewerbern bestimmten Energiemarkt klassifiziert. Risiken, die einer besonderen Beobachtung unterliegen sind weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko).

Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Die Finanzierung der SWM und der mit ihr verbundenen Unternehmen erfolgt ausschließlich durch Darlehen, Forderungsverkäufe und Zuschüsse. Finanzderivate werden lediglich für die Zinssicherung eingesetzt. Handelsseitig werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen abgeschlossen. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Rohstoffhandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung durch das Risikokomitee und die Geschäftsführung überwacht wird.

Die erfolgreiche Geschäftspolitik der SWM wird auch mittelfristig fortgesetzt. Netzseitig setzt SWM auf eine effiziente Bewirtschaftung der Leitungssysteme und Anlagen im Rahmen der Vorgaben aus der Regulierung. Vertriebsseitig soll die Marktführerschaft in den Konzessionsgebieten erhalten werden – Zugewinne an Kunden und Rohertrag sollen das Ergebnis sichern. Aus den Beteiligungen wird auch zukünftig ein wesentlicher Ergebnisbeitrag erwartet.

Magdeburg, den 20. März 2019

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Helmut Herdt	Carsten Harkner	Johannes Kempmann	Andreas Fedorczyk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	36
Gewinn- & Verlustrechnung	38
Anhang	39
Entwicklung des Anlagevermögens	52
Beteiligungen	54

**Von
nüsst
kommt
nüsst!**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

▼ AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.132	1.352
2. geleistete Anzahlungen	143	127
	1.275	1.479
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.149	33.596
2. technische Anlagen und Maschinen	242.606	247.227
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.143	5.530
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.487	9.618
	299.385	295.971
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.403	27.403
	67.829	67.829
	368.489	365.279
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	602	749
2. unfertige Leistungen	383	332
3. Schadstoffemissionsrechte	186	226
	1.171	1.307
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.423	37.568
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.411
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.250	4.462
4. Forderungen gegen Gesellschafter	7.046	2.328
5. sonstige Vermögensgegenstände	10.105	11.764
	56.824	57.533
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.336	14.283
	77.331	73.123
C. Rechnungsabgrenzungsposten	824	910
	446.644	439.312

▼ PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	50.000
II. Rücklagen	121.339	121.339
III. Jahresüberschuss	48.432	48.009
	219.771	219.348
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	33.652	33.149
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.387	4.189
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	178	221
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.450	10.625
2. Steuerrückstellungen	1.826	1.930
3. sonstige Rückstellungen	38.053	43.098
	51.329	55.653
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.716	64.105
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	217	141
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.051	25.163
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.591	8.682
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.956	3.441
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	6
7. sonstige Verbindlichkeiten	11.560	13.324
	127.097	114.862
G. Rechnungsabgrenzungsposten	12.230	11.890
	446.644	439.312

Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018		2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		452.217		442.652
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		50		-166
3. andere aktivierte Eigenleistungen		1.747		1.839
4. sonstige betriebliche Erträge		4.643		4.588
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	307.570			297.878
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.855			11.916
		321.425		309.794
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	37.224			37.043
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.609			8.487
		45.833		45.530
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.187		27.178
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		25.261		24.135
9. Erträge aus Beteiligungen		21.454		16.791
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		113		168
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		2.258		1.657
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.059		2.090
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.155		6.010
14. Ergebnis nach Steuern		50.046		49.478
15. sonstige Steuern		1.614		1.469
16. Jahresüberschuss		48.432		48.009

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) wurde entsprechend § 264a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit vermindert wurde, sind zum niedrigeren Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Aufwendungen sind wirtschaftlich den Geschäftsjahren 2019 ff. zuzuordnen.

Latente Steuern werden seit 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Insgesamt ergaben sich aktive Latenzen in Höhe von 22.641 TEUR, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirken sich die passivischen Latenzen aus den Bilanzposten Finanzanlagen und Sonderposten in Höhe von 5.163 TEUR aus. Aus der sich daraus ableitenden Latenz ergibt sich ein Aktivüberhang (17.478 TEUR). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 15,75 %. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und weist entsprechend keine aktiven latenten Steuern aus.

▽ PASSIVA

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Im Hinblick auf die geänderte steuerrechtliche Beurteilung werden Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 01. Januar 2003 zugrunde liegt, ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die zukünftigen Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Der Posten enthält Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 zugrunde liegt.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren, bei denen sich aus der geänderten Bewertung ein Wertminderungsbetrag ergibt und der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste, wurden nach Art. 67 EGHGB beibehalten.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 3,21 % angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

▼ BEWERTUNGSPARAMETER	2018
	%
Einkommenssteigerung	2,75 bzw. 3,0 p. a.
Lebenshaltungskostensteigerung	1,3 p. a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß § 16 Betr. AVG	1,3 bzw. 0,0 p. a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 0,5 p. a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Die unter den **sonstigen Rückstellungen** ausgewiesene Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten ist auf der Basis einer Vollsanie rung ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet von der Netze Magdeburg GmbH weitergeleitete Zuschüsse. Diese sind gemäß Verfügung der OFD Hannover vom 28.12.2007 zu bilanzieren.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen (26.187 TEUR) ist im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene wesentliche Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Die **Forderungen** aus der Lieferung von Energie und Wasser an Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert. Der Posten enthält keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr 0 TEUR).

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Der Posten Forderungen **gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält Forderungen gegen die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal in Höhe von 4.829 TEUR, die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH in Höhe von 953 TEUR, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 413 TEUR sowie die Energie Mess- und Servicedienste GmbH in Höhe von 55 TEUR. Die Forderungen entfallen ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i.W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 4.479 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.488 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.079 TEUR. In Höhe von 2.567 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Ansprüche in Höhe von 8.805 TEUR aus zu erwartender Altlastensanierung. Eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben 9.230 TEUR (Vorjahr 9.412 TEUR).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält i.W. vorausbezahlte Entgelte für die Wartung von Software u. ä. in Höhe von 513 TEUR und für Werbeleistungen in Höhe von 265 TEUR.

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

▽ KAPITALANTEILE	2018
	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Die **Investitionszuschüsse** beinhalten neben Zuschüssen für Fernwärmesanierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 01.01.2003 insbesondere Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5 % jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.642 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Grundsteuer sowie Rückstellungen für Steuerrisiken.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere die Altlastenbeseitigung mit 9.550 TEUR, Verpflichtungen aus der Grundbuchbereinigung mit 9.396 TEUR, ausstehende Rechnungen mit 4.386 TEUR, personalbezogene Verpflichtungen mit 4.112 TEUR sowie Abbruchverpflichtungen mit 3.004 TEUR.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für Ermittlung der Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG hätte sich bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen zum 01.01.2010 eine Auflösung von 1.814 TEUR ergeben. Gemäß Art. 67 EGHGB wurde vom Wahlrecht zur Beibehaltung Gebrauch gemacht. Zum 31.12.2018 beträgt die Überdeckung 12 TEUR.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Netze Magdeburg GmbH in Höhe von 5.227 TEUR und gegenüber der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH in Höhe von 1.364 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber der AGM resultieren aus dem Verrechnungskonto mit 2.018 TEUR und den saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von –654 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH in Höhe von 727 TEUR und gegenüber der Müllheizkraftwerke Rothensee GmbH in Höhe von 3.229 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH in Höhe von 6 TEUR.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▽ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Restlaufzeit			
	Gesamt 31.12.2018 (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.716 (64.105)	17.320 (6.115)	60.396 (57.990)	37.593 (33.471)
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	217 (141)	217 (141)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.051 (25.163)	26.835 (24.628)	216 (535)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.591 (8.682)	6.591 (8.682)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.956 (3.441)	3.956 (3.441)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6 (6)	6 (6)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	11.560 (13.324)	11.543 (13.307)	17 (17)	0 (0)
Gesamt	127.097 (114.862)	66.468 (56.320)	60.629 (58.542)	37.593 (33.471)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 4.197 TEUR (Vorjahr 4.394 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern in Höhe von 2.997 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

▼ **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG hat für die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH bis zum Bilanzstichtag Zahlungsbürgschaften übernommen, aus denen für SWM Verpflichtungen in Höhe von 1.055 TEUR zzgl. anteiliger Zinsen resultieren. Des Weiteren wurde ein Darlehen über eine Patronatserklärung in Höhe von 3.360 TEUR besichert. Eine Passivierung der übernommenen Verpflichtungen ist nicht erfolgt, da die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH bislang allen Tilgungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen ist, so dass davon auszugehen ist, dass diese auch weiterhin erfüllt werden. Für die Finanzierung eines endfälligen Kontokorrentdarlehens der AGM bei der Helaba, vom 27.10.2006 in Höhe von 30.847 TEUR, hat die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung gegenüber den Konsorten Helaba, Norddeutsche Landesbank Luxembourg und LBBW (vormals Landesbank Sachsen) mit einer Laufzeit vom 01.11.2006 bis 31.12.2025 herausgegeben. Zum 31.12.2018 beläuft sich der Darlehensbestand auf 53.293 TEUR.

Auf Grund der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung ist mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse nicht zu rechnen.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundenportfolien langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, je genauer werden die Bedarfsprognosen, je kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Zum Stichtag des 31.12.2018 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2019 im Wert von 68.064 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 22.867 TEUR für das Jahr 2019 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 8.900 TEUR und aus Leasingverträgen für das Folgejahr mit 243 TEUR. Daneben bestehen für 2019 Mietverpflichtungen in Höhe von 1.622 TEUR.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2018	2017
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	253.282	245.991
Gasversorgung	54.849	56.220
Wärmeversorgung	38.279	37.574
Wasserversorgung	23.696	23.015
Betriebsführung	39.844	38.757
Nebengeschäfte	37.987	36.089
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	4.280	5.006
Gesamt	452.217	442.652

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u. a. 511 TEUR (Vorjahr 507 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen. Von den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen entfallen 2.416 TEUR (Vorjahr 1.601 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.547 TEUR (Vorjahr 1.478 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2018	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	200	199
Angestellte	493	481
Gesamt	693	680

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 8 TEUR vorgenommen (Vorjahr 119 TEUR).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 8.826 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Wertberichtigungen auf Forderungen, Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie übrige Aufwendungen erfasst.

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.659 TEUR (Vorjahr 2.093 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten wie auch im Vorjahr keine Zinserträge aus verbundenen Unternehmen. Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen werden mit 3 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen u.a. Zinsen gegenüber Kreditinstituten (1.360 TEUR), sonstige Zinsaufwendungen (260 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (439 TEUR, Vorjahr 420 TEUR).

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird Gewerbesteuer ausgewiesen.

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG enthalten sind.

Gemäß § 290 HGB wurde ein Konzernabschluss und ein zusammengefasster Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und des Städtische Werke Magdeburg – Konzerns aufgestellt.

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“, und „Gasverteilung“ und „andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ erstellt worden. Weitere gesondert darzustellende Tätigkeiten bestehen nicht.

Die Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, der jeweiligen Tätigkeit einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt.

Als Grundlagen wurden verwendet: Anlagenschlüssel nach handelsrechtlichen Abschreibungen, Personalschlüssel nach Mitarbeitern bzw. Personalkosten, Verwaltungsschlüssel nach Umlagesummen, Umsatzschlüssel nach Umsatzerlösen, Vorsteuerschlüssel nach Investitionen und Materialaufwand, Kundenschlüssel nach Kunden und Abrechnungsschlüssel nach abzurechnenden Tarifstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen sind in den Tätigkeitsbilanzen als Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Geschäftsbereichen („Ausgleichsposten“) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB lagen für das Geschäftsjahr 2018 nicht vor.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Vorsitzender

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Marten Bunnemann, Helmstedt

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Reinhard Stern, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Gerald Ziemann, Magdeburg

Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb

▼ **GESCHÄFTSFÜHRUNG:**

**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Ass. jur. Helmut Herdt, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Johannes Kempmann, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer (seit 1. März 2019)

▼ **GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES**

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 892 TEUR (Vorjahr 908 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr 164 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 2.322 TEUR (Vorjahr 2.248 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 31 TEUR aufgewendet.

▼ WICHTIGE VERTRÄGE

Gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nachfolgende wichtige Verträge zu nennen:

- // Dienstleistungsvertrag Netze Magdeburg GmbH,
- // Pachtvertrag Netze Magdeburg GmbH

Hierfür wurden in 2018 Dienstleistungsentgelte in Höhe von 14.861 TEUR und Pachtentgelte in Höhe von 18.668 TEUR erhoben.

Magdeburg, den 20. März 2019

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Helmut Herdt	Carsten Harkner	Johannes Kempmann	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens der SWM vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

▼ ANLAGEVERMÖGEN

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.446	324	9	74	10.835
2. geleistete Anzahlungen	127	90	0	-74	143
	10.573	414	9	0	10.978
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	52.650	578	464	80	52.844
2. technische Anlagen und Maschinen	766.526	16.309	2.154	2.081	782.762
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.115	2.381	807	28	25.717
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.618	10.058	0	-2.189	17.487
	852.909	29.326	3.425	0	878.810
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	0	0	0	40.426
2. Beteiligungen	27.403	0	0	0	27.403
	67.829	0	0	0	67.829
Gesamt	931.311	29.740	3.434	0	957.617

						Abschreibungen	Buchwerte	
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Zuschrei- bungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
9.094	618	9	0	0	9.703	1.132	1.352	
0	0	0	0	0	0	143	127	
9.094	618	9	0	0	9.703	1.275	1.479	
19.054	977	336	0	0	19.695	33.149	33.596	
519.299	22.864	2.007	0	0	540.156	242.606	247.227	
18.585	1.728	739	0	0	19.574	6.143	5.530	
0	0	0	0	0	0	17.487	9.618	
556.938	25.569	3.082	0	0	579.425	299.385	295.971	
0	0	0	0	0	0	40.426	40.426	
0	0	0	0	0	0	27.403	27.403	
0	0	0	0	0	0	67.829	67.829	
566.032	26.187	3.091	0	0	589.128	368.489	365.279	

Beteiligungen

▼ VERBUNDENE UNTERNEHMEN

31.12.2018

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg ¹	100,00	54.498	2.872
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg ¹	100,00	1.000	0

▼ BETEILIGUNGEN

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	12.884	3.246
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	63.454	23.434
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	3.181	1.881
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal ²	37,45	21.920	5.323
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst ²	30,00	4.976	1.155
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst ²	30,00	30	1
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	49.454	2.305
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ¹	24,00	1.278	-4
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt-Brumby ²	16,80	38.852	4.654
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	41.148	2.082

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

So siehts aus.

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	56
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	58
Konzernanhang	59
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

▼ AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.715	1.973
2. geleistete Anzahlungen	143	127
	1.858	2.100
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.741	47.466
2. technische Anlagen und Maschinen	439.581	439.959
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.147	5.545
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.382	13.328
	511.851	506.298
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		65.089
	578.798	574.026
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	602	750
2. unfertige Leistungen	585	696
3. Schadstoffemissionsrechte	186	226
	1.373	1.672
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.489	55.121
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.250	4.462
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7.019	2.328
4. sonstige Vermögensgegenstände	13.097	13.804
	68.855	75.715
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		19.362
	89.590	91.694
C. Rechnungsabgrenzungsposten	843	930
	669.231	666.650

▼ PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	50.000
II. Rücklagen	136.257	134.557
III. Gewinnvortrag	39.232	33.594
IV. Jahresüberschuss	47.041	55.347
	272.530	273.498
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	64.544	62.826
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.387	4.190
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	178	221
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.576	10.751
2. Steuerrückstellungen	3.655	4.460
3. sonstige Rückstellungen	47.137	49.541
	62.368	64.752
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172.060	159.036
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	353	411
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.446	33.965
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.955	3.440
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	6
6. sonstige Verbindlichkeiten	15.538	16.549
	223.358	213.407
G. Rechnungsabgrenzungsposten	43.866	47.742
H. Passive latente Steuern	0	14
	669.231	666.650

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018		2017
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		460.705	457.444
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-110	33
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.173	2.192
4. sonstige betriebliche Erträge		5.791	5.483
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	297.451		290.213
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.089		12.929
		312.540	303.142
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.022		40.018
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.200		9.126
		49.222	49.144
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		31.969	32.790
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		28.342	27.107
9. Erträge aus Beteiligungen		17.794	14.699
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		171	226
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.214	6.225
12. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-539	4.109
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
a) effektive Steuern	8.914		8.886
b) latente Steuern	-14		-7
		8.900	8.879
14. Ergebnis nach Steuern		48.798	56.899
15. sonstige Steuern		1.757	1.552
16. Jahresüberschuss		47.041	55.347

Konzernanhang für das *Geschäftsjahr 2018*

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapital- anteil der SWM	Konsolidie- rungsvermerk
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg (AGM)	100 %	voll konsolidiert
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg (Netze.MD)	100 %	voll konsolidiert
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg (MHKW)	49 %	at equity
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg (MDCC)	49 %	at equity
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg (ENERMESS)	40,5 %	at equity
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal (SWS)	37,45 %	at equity
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst (SVZ)	30 %	at equity
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst	30 %	at equity
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg (TWM)	29,8 %	at equity
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg (WPR)	24 %	at equity
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt-Brumby (EMS)	16,8 %	at equity

▼ **KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine Anpassung der Abschlüsse der assoziierten Unternehmen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde verzichtet.

Der Wertansatz der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird als Beteiligungswert bei SWM aktiviert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für vor dem 1.1.2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen, indem der Beteiligungsbuchwert gegen das Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet wird (Buchwertmethode). Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. In den folgenden Perioden werden die Werte fortgeführt oder abgeschrieben. Das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 66 Abs. 3 EGHGB wird in Anspruch genommen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren werden der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wurde das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit vermindert wurde, sind zum niedrigeren Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge entsprechen bereits erfolgten Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen der folgenden Geschäftsjahre.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 16,967 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird soweit anwendbar vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

In den einbezogenen Jahresabschlüssen sind aktive latente Steuern entstanden, für die das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen wurde. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergab sich auf Konzernebene zum 31.12.2018 eine passive latente Steuer in Höhe von 114 EUR.

▽ PASSIVA

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Im Hinblick auf die geänderte steuerrechtliche Beurteilung werden Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 01. Januar 2003 zugrunde liegt,

ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die zukünftigen Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden ratiertlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Der Posten enthält Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 zugrunde liegt.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren, bei denen sich aus der geänderten Bewertung ein Wertminderungsbetrag ergibt und der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste, wurden nach Art. 67 EGHGB beibehalten.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 3,21 % angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

▼ BEWERTUNGSPARAMETER	2018
	%
Einkommensteigerung	2,75 bzw. 3,0 p. a.
Lebenshaltungskostensteigerung	1,3 p. a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß § 16 Betr. AVG	1,3 bzw. 0,0 p. a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 0,5 p. a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Die unter den **sonstigen Rückstellungen** ausgewiesene Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten ist auf der Basis einer Vollsaniierung ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet die linear über 7 Jahre aufzulösende Forderungsabtretung an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale sowie die vereinbarten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, die als Vorauszahlung der Anschlussnehmer auf die Netzentgelte über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst werden.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Blatt 12) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Blatt 13) zu entnehmen.

Die **Forderungen** gegen Tariffkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert. Der Posten enthält keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Der Posten Forderungen **gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält Forderungen gegen die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal in Höhe von 4.829 TEUR, die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH in Höhe von 953 TEUR, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 413 TEUR sowie die Energie Mess- und Servicedienste GmbH in Höhe von 55 TEUR. Die Forderungen entfallen ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i.W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 4.452 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.488 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.079 TEUR. In Höhe von 2.567 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Ansprüche in Höhe von 8.805 TEUR aus zu erwartender Altlastensanierung.

Eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben 9.230 TEUR (Vorjahr 9.412 TEUR).

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

▽ KAPITALANTEILE	2018
	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Die **Investitionszuschüsse** beinhalten neben Zuschüssen für Fernwärmesanierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 01.01.2003 insbesondere Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5 % jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.657 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 3.655 TEUR betreffen i. W. Rückstellungen für Steuer-
risiken und Gewerbe- sowie Körperschaftsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen insbesondere Aufwendungen nach dem Grundbuch-
bereinigungsgesetz mit 9.439 TEUR, die Altlastenbeseitigung mit 9.550 TEUR, ausstehende
Rechnungen mit 4.983 TEUR, personalbezogene Verpflichtungen mit 4.265 TEUR, ungewisse
Verbindlichkeiten mit 2.408 TEUR sowie die Abwasserabgabe mit 1.555 TEUR.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstel-
lungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Jubiläum-
verpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche
Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von
15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen
liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG hat sich bei der Bewertung
der sonstigen Rückstellungen zum 01.01.2010 eine Auflösung von 1.814 TEUR ergeben.
Gemäß Art. 67 EGHGB wurde vom Wahlrecht zur Beibehaltung Gebrauch gemacht. Zum
31.12.2018 beträgt die Überdeckung 12 TEUR.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehen-
de Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis be-
steht**, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Trinkwasser-
versorgung Magdeburg GmbH in Höhe von 727 TEUR und gegenüber der Müllheizkraftwerke
Rothensee GmbH in Höhe von 3.228 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferun-
gen und Leistungen gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH in Höhe
von 6 TEUR.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▼ **RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN**

	Gesamt 31.12.2018 (Vorjahr)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172.060 (159.036)	20.572 (9.054)	151.488 (149.982)	116.745 (113.210)
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	353 (411)	353 (411)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.446 (33.965)	31.230 (33.430)	216 (535)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.955 (3.440)	3.955 (3.440)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6 (6)	6 (6)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	15.538 (16.549)	15.521 (16.532)	17 (17)	0 (0)
Gesamt	223.358 (213.407)	71.637 (62.873)	151.721 (150.534)	116.745 (113.210)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 7.226 TEUR (Vorjahr 6.296 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern in Höhe von 2.997 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Forderungsabtretung an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale gemäß Kaufvertrag vom 27.10.2006.

▼ **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG hat für die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH bis zum Bilanzstichtag Zahlungsbürgschaften übernommen, aus denen für SWM Verpflichtungen in Höhe von 1.055 TEUR zzgl. anteiliger Zinsen resultieren. Des Weiteren wurde ein Darlehen über eine Patronatserklärung in Höhe von 3.360 TEUR besichert. Eine Passivierung der übernommenen Verpflichtungen ist nicht erfolgt, da die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH bislang allen Tilgungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen ist, so dass davon auszugehen ist, dass diese auch weiterhin erfüllt werden. Für die Finanzierung eines endfälligen Kontokorrentdarlehens der AGM bei der Helaba, vom 27.10.2006 in Höhe von 30.847 TEUR, hat die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung gegenüber den Konsorten Helaba, Norddeutsche Landesbank Luxembourg und LBBW (vormals Landesbank Sachsen) mit einer Laufzeit vom 01.11.2006 bis 31.12.2025 herausgegeben. Zum 31.12.2018 beläuft sich der Darlehensbestand auf 53.293 TEUR.

Im Konzern wurde zur Zinssicherung im Rahmen des Konzessionserwerbs Abwasser jeweils ein Payer- und ein Receiverswapgeschäft abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Umfang 90.597 TEUR. Diese schwebenden Geschäfte bilden aufgrund Betrags- und Laufzeitkongruenz eine geschlossene Position mit einer Bankfinanzierung, für die die Einfrierungsmethode angewendet wird. Der Zeitwert der Swaps zum Bilanzstichtag beträgt nach den finanzmathematischen mark-to-market-Bewertungen einer Bank rd. minus 2,7 Mio. EUR. Die Geschäfte haben eine Laufzeit bis 2025.

Auf Grund der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung ist mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse nicht zu rechnen.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundengruppen langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, je genauer werden die Bedarfsprognosen, je kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Zum Stichtag des 31.12.2018 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2019 im Wert von 68.064 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 22.867 TEUR für das Jahr 2019 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 8.949 TEUR und aus Leasingverträgen für das Folgejahr mit 243 TEUR. Daneben bestehen für 2019 Mietverpflichtungen in Höhe von 1.622 TEUR.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2018	2017
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	284.793	280.395
Gasversorgung	54.849	56.220
Wärmeversorgung	38.279	37.523
Wasserversorgung	23.678	22.998
Abwasser	38.406	40.763
Betriebsführung	3.927	3.714
Nebengeschäfte	12.313	10.660
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	4.460	5.171
Gesamt	460.705	457.444

Von den in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen periodenfremden Erträgen entfallen 3.013 TEUR (Vorjahr 1.946 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.606 TEUR (Vorjahr 1.545 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2018	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	205	205
Angestellte	534	525
Gesamt	739	730

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 8.826 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Wertberichtigungen auf Forderungen, Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie übrige Aufwendungen erfasst.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 171 TEUR (Vorjahr 154 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen i.W. Zinsen gegenüber Kreditinstituten (4.928 TEUR) und aus der Aufzinsung von Rückstellungen (484 TEUR, Vorjahr 452 TEUR).

Das **Ergebnis aus der Equity-Bewertung** der zu bilanzierenden Unternehmen beträgt -539 TEUR.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) mit 813 TEUR und Gewerbesteuer mit 8.101 TEUR ausgewiesen.

Die Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

▼ ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	2018
	TEUR
Ergebnis vor Steuern	55.940
Ertragssteuersatz in %	16,967
Erwarteter Ertragsteueraufwand	9.491
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-2.677
Steuerermehrungen auf Grund nicht abziehbarer Aufwendungen	363
Sonstige Differenzen	1.737
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	8.914

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB) beträgt 82 TEUR. Darin sind nachfolgend genannte Leistungen enthalten:

1. Abschlussprüfungsleistungen	75 TEUR
2. Andere Bestätigungsleistungen	7 TEUR

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB waren für das Geschäftsjahr 2018 nicht auszuweisen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

▼ **MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES**

Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Vorsitzender

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Marten Bunnemann, Helmstedt

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Reinhard Stern, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Gerald Ziemann, Magdeburg

Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb

▼ **GESCHÄFTSFÜHRUNG:**

**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Ass. jur. Helmut Herdt, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Johannes Kempmann, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer (seit 1. März 2019)

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 892 TEUR (Vorjahr 908 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr 164 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 2.322 TEUR (Vorjahr 2.248 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 31 TEUR aufgewendet.

Magdeburg, den 20. März 2019

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Helmut Herdt	Carsten Harkner	Johannes Kempmann	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der SWM vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

▼ ANLAGEVERMÖGEN

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.897	375	10	74	12.336
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	0	0	0	1
3. geleistete Anzahlungen	127	90	0	-74	143
	12.025	465	10	0	12.480
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	71.163	621	463	105	71.426
2. technische Anlagen und Maschinen	1.007.910	22.624	2.203	5.346	1.033.677
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.294	2.381	807	28	25.896
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.328	11.536	3	-5.479	19.382
	1.116.695	37.162	3.476	0	1.150.381
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	65.628	0	539	0	65.089
	65.628	0	539	0	65.089
Gesamt	1.194.348	37.627	4.025	0	1.227.950

Wertberichtigungen

Buchwerte

01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Zuschrei- bungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
9.924	706	9	0	0	10.621	1.715	1.973
1	0	0	0	0	1	0	0
0	0	0	0	0	0	143	127
9.925	706	9	0	0	10.622	1.858	2.100
23.697	1.316	335	7	0	24.685	46.741	47.466
567.951	28.207	2.055	-7	0	594.096	439.581	439.959
18.749	1.740	740	0	0	19.749	6.147	5.545
0	0	0	0	0	0	19.382	13.328
610.397	31.263	3.130	0	0	638.530	511.851	506.298
0	0	0	0	0	0	65.089	65.628
0	0	0	0	0	0	65.089	65.628
620.322	31.969	3.139	0	0	649.152	578.798	574.026

Konzerneigenkapitalspiegel

▼ KONZERN-
EIGENKAPITAL

▼ EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS

	Kapitalanteile			Rücklagen				
	Kapital- anteile	Nicht eingefor- derte ausste- hende Einlagen	Summe	Kapital- rücklage gemäß Gesell- schafter- vertrag	Rücklage gemäß Gesell- schafter- vertrag	Gewinn- rücklagen Sonstige	Gewinn- rücklagen Summe	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2017	50.000	0	50.000	0	0	134.557	134.557	134.557
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	1.700	1.700	1.700
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2018	50.000	0	50.000	0	0	136.257	136.257	136.257
Stand 31.12.2016	50.000	0	50.000	0	0	121.157	121.157	121.157
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	13.400	13.400	13.400
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2017	50.000	0	50.000	0	0	134.557	134.557	134.557

▽ ANTEILE ANDERER
GESELLSCHAFTER

Gewinn- vortrag	Konzernjahres- überschuss, der dem	Summe	Anteile anderer Gesell- schafter vor	Konzern- jahres- überschuss	Summe	Konzern- eigenkapital
	Mutterunter- nehmen zu- zurechnen ist		Jahres- ergebnis	Summe		Summe
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
33.594	55.347	273.498	0	0	0	273.498
-48.009	0	-48.009	0	0	0	-48.009
-1.700	0	0	0	0	0	0
55.347	-55.347	0	0	0	0	0
0	47.041	47.041	0	0	0	47.041
39.232	47.041	272.530	0	0	0	272.530
31.600	62.718	265.475	0	0	0	265.475
-47.324	0	-47.324	0	0	0	-47.324
-13.400	0	0	0	0	0	0
62.718	-62.718	0	0	0	0	0
0	55.347	55.347	0	0	0	55.347
33.594	55.347	273.498	0	0	0	273.498

Beteiligungen

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT

	Anteil am	Eigenkapital	Jahresergebnis
	Kapital	TEUR	TEUR
	%		
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	12.884	3.246
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	63.454	23.434
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	3.181	1.881
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal ²	37,45	21.920	5.323
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst ²	30,00	4.976	1.155
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst ²	30,00	30	1
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	49.454	2.305
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ¹	24,00	1.278	-4
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt-Brumby ²	16,80	38.852	4.654
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	41.148	2.082

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

	31.12.2018		31.12.2017	
	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	4.745	0	4.714	0
	31.092	0	32.540	0
	607	0	526	0
	6.570	0	6.203	0
	1.193	0	1.146	0
	8	0	6	0
	14.730	0	14.043	0
	307	0	308	0
	5.837	0	6.142	0
	0	0	0	0

Konzernkapitalflussrechnung

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	47.041	55.347
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	31.970	32.790
+/- Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	539	-4.109
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.579	-710
+/- Auflösung der Sonderposten und passiver RAP Bereich Strom	-5.469	-6.124
+/- Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19	-301
+/- Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.246	-9.306
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.194	7.799
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.604	5.700
- Sonstige Beteiligungserträge	-17.794	-14.699
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	8.900	8.879
+/- Ertragssteuerzahlungen	-9.719	-13.242
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63.526	62.024
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-465	-955
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	366	618
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.162	-28.235
+ Erhaltene Zinsen	125	72
+ Erhaltene Dividenden	17.794	14.699
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.342	-13.801
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	20.000	15.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-13.425	-24.078
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	5.716	7.655
- Gezahlte Zinsen	-3.410	-3.575
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-48.010	-47.324
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-39.129	-52.322
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.055	-4.099
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.307	18.406
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.362	14.307

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung Finanzmittelfonds		
Anfangsbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.307	18.406
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.307	18.406
Endbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.362	14.307
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.362	14.307

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Städtische Werke
Magdeburg GmbH
& Co. KG

Am Alten Theater 1
39104 Magdeburg
info@sw-magdeburg.de
www.sw-magdeburg.de

Postfach 3628
39011 Magdeburg
Telefon 0391/587-0
Telefax 0391/587-2825

REDAKTION

Anne-Kathrin Beyer,
beyer@sw-magdeburg.de
Telefon 0391/587-2415

Victoria Grimm
victoria.grimm@sw-magdeburg.de

GESTALTUNG

wirDesign
Berlin Braunschweig

Die SWM Gruppe

SWM
Magdeburg

Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG

AGM
Magdeburg

Abwassergesellschaft
Magdeburg mbH

NETZE
Magdeburg

Netze Magdeburg GmbH

SVZ STROMVERSORGUNG
ZERBST

Stromversorgung Zerbst
GmbH & Co. KG

mhkw
ROTHENSEE

mhkw Müllheizkraftwerk
Rothensee GmbH

Stadtwerke **Stendal** 

Stadtwerke – Altmärkische Gas-,
Wasser- und Elektrizitätswerke
GmbH Stendal

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

MDCC Magdeburg-City-Com
GmbH

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG

EMS
Energie mit Service

Erdgas Mittelsachsen GmbH

TWM

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

ENERMESS

Energie Mess- und
Servicedienste GmbH

TRANSPORTWERK

Magdeburger  Hafen GmbH

GREENPORT

TRANSPORTWERK
Magdeburger Hafen GmbH

Denn wir sind, wir sind, ein Magdeburger Kind, Hey!

LIEBESLIED UND
INOFFIZIELLE HYMNE